

Ein Adlerbussard *Buteo [buteo] rufinus* in den Loisach-Kochelsee-Mooren im August und September 2002

Martin Thoma¹⁾

Zusammenfassung

Ein Adlerbussard *Buteo [buteo] rufinus* im 2. Kalenderjahr wurde am 16.8.2002 in den Loisach-Kochelsee-Mooren, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Südbayern, entdeckt. Der Vogel hielt sich bis zum 2.9.2002 im Gebiet auf.

Summary

Observation of a Long-legged Buzzard *Buteo [buteo] rufinus* in the Loisach-Kochelsee-Moore, Southern Bavaria.
A second calendar-year Long-legged Buzzard *Buteo [buteo] rufinus* was observed in the Loisach-Kochelsee-Moor, approximately 50 km south of Munich, Southern Bavaria, Germany between 16. August and 2. September 2002.

Am 22. August 2002 befand ich mich auf einer Beobachtungstour im südlichen Teil der Loisach-Kochelsee-Moore. Es war ein sonniger und wolkenloser Tag und bereits am Vormittag sehr warm. Kurz nach 11:00 Uhr konnten vier kreisende Bussarde beobachtet werden, die sich in einiger Entfernung an einem Berghang in der Thermik in die Lüfte schraubten. Da hier alljährlich im August/September zahlreiche Mäusebussarde *Buteo [b.] buteo* und vereinzelt auch Wespenbussarde *Pernis apivorus* auf dem Zug zu beobachten sind, war dies zunächst nichts Außergewöhnliches. Die beobachtete Szene passte aber insofern nicht in das gewohnte Bild, als drei der Bussarde, die eindeutig als Mäusebussarde zu erkennen waren,

den vierten Greifvogel attackierten, der auch in seiner Gestalt, Größe und Flugweise von ihnen abwich. Im Vergleich zu den Mäusebussarden wirkte er größer und das Flugbild war mehr dem eines Adlers ähnlich. Ein Steinadler *Aquila chrysaetos*, eine Art, die sich immer wieder einmal in das Gebiet verirrt, schied jedoch allein schon wegen der insgesamt eher hellen Färbung aus. Es gelang an diesem Tag aber nicht, den Greifvogel eindeutig zu bestimmen.

Eine Suche am nächsten Tag brachte dann Gewissheit. Gemeinsam mit Knut Höltnke konnte der Bussard inmitten der intensiv genutzten Grünlandflächen auf einem Stadeldach sitzend entdeckt werden. Es handelte sich um einen

Adlerbussard im 2. Kalenderjahr. Wie ich später erfuhr, konnte der Vogel bereits am 16.8. erstmalig beobachtet werden (Thomas Guggemoos). Weitere Beobachtungen des Adlerbussards durch verschiedenen Personen erfolgten bis zum 2.9.2002, danach gab es keine Bestätigungen mehr. Die eingereichte Dokumentation wurde von der deutschen Seltenheitenkommission anerkannt.

Das Gebiet

Die Loisach-Kochelsee-Moore (auch als Kochelseemoos bekannt) liegen ca. 50 km südlich von München im Alpenvorland zwischen der Stadt Penzberg im Norden und dem Kochelsee im Süden. Die Loisach fließt auf eine Länge von 11,8 km mitten durch das Gebiet. Die Loisach-Kochelsee-Moore haben ihren Ursprung in der Würmeiszeit vor ca. 15000 Jahren. Das Gebiet wuchs über die Jahrtausende zu einem ausgedehnten Moorkomplex und die Torfschicht erreicht an ihrer mächtigsten Stelle eine Höhe von 13 m. Das Gebiet besteht in seinem Zentrum aus einem noch weitgehend intakten Hochmoor (NSG Fichtsee) mit Übergängen zum Niedermoor sowie umliegenden Feucht- bzw. Streuwiesen bis hin zu intensiv bewirtschafteten Grünlandflächen. Mit einer Gesamtfläche von ca. 4800 ha sind die Loisach-Kochelsee-Moore eines der größten noch bestehenden zusammenhängenden Moorgebiete Bayerns. Davon sind 1880 ha als Vogelschutzgebiet (Wiesenbrüterschutz) ausgewiesen. Die Loisach-Kochelsee-Moore erstrecken sich über die drei Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen und Weilheim-Schongau.

Das Gebiet liegt 603 m ü. NN und wird bereits stark vom alpinen Klima beeinflusst. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt ca. 8 °C und der mittlere Jahresniederschlag liegt mit 1500-2000 mm mit an der Spitze für Bayern (vergleiche Bezzel u.a. 2005).

Beschreibung des Vogels

Mehrfach waren direkte Vergleiche mit Mäusebussarden – sowohl fliegenden als auch stehenden Vögeln – möglich. Der Adlerbussard war von auffallend kräftiger Gestalt und deutlich größer als alle Mäusebussarde. Die Oberseite war ebenso wie Brust- und Bauchgefieder sowie die »Hosen« rostbraun gefärbt, wobei sich der Kopf und auch



Abb. 1: Adlerbussard *Buteo [buteo] rufinus*, Kochelseemoos bei Kochel, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, August 2002. – Der Vogel befand sich im 2. Kalenderjahr, was anhand der noch nicht vermauserten juvenilen Hand- und Armschwingen zu erkennen ist. Ein Jungvogel würde zu dieser Jahreszeit keine Mauser des Großgefieders zeigen. – *Long-legged Buzzard in 2nd calendar-year*. – Foto: Martin Thoma.

der Schwanz cremefarben und damit etwas heller absetzten. Die Flügelunterseite wirkte überwiegend weißlich mit rotbraunen Unterflügeldecken, deutlich kontrastierenden, ausgedehnten und dunkel rötlichbraunen Carpalflecken und schwarzem Flügelhinterrand. Auf der Flügeloberseite war die ausgedehnte weiße Handschwingenbasis das auffallendste Merkmal. Die Steuerfedern wirkten hell, an der Schwanzbasis fast weiß und zum Schwanzende zunehmend rostbraun. Eine dezente Bänderung an den äußeren Steuerfedern war zu erkennen. Die Beine waren im Vergleich zu Mäusebussarden auffallend lang, die Tarsi waren unbefiedert, der Schnabel schwarz mit gelber Wachshaut und die Iris zeigte einen hellbraunen Farbton, ließ die schwarze Pupille im Auge also gut erkennen (siehe Abb. 2). Vor allem durch die Größe des Vogels sind die manchmal sehr ähnlich gefärbten östlichen Mäusebussarde der Unterart *vulpinus* (»Falkenbussard«) auszuschließen, die kleiner als Mäusebussarde der Nominatform sind. Zudem läßt sich ausschließen, dass es sich um einen Adlerbussard der Unterart *cirtensis* gehandelt hat, da auch diese Vögel deutlich kleiner als Mäusebussarde sind.



Abb. 2: Adlerbussard *Buteo [buteo] rufinus*, Kochelseemoos bei Kochel, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, August 2002. – Die helle Iris ist, wie bei allen Bussarden *Buteo*, ein Merkmal jüngerer Vögel. – *Long-legged Buzzard. Note pale iris.* – Foto: Thomas Lang.



Abb. 3: Adlerbussard *Buteo [buteo] rufinus* mit toter Lachmöwe *Larus ridibundus*, Kochelseemoos bei Kochel, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, August 2002. – Möwen gehören nicht zum üblichen Beutespektrum von Adlerbussarden. – *Long-legged Buzzard with dead Black-headed Gull.* – Foto: Thomas Langenberg.

Altersbestimmung

Aufgrund der hellen Iris handelte es sich um einen jüngeren Vogel. Zusätzlich waren stark abgenutzte und bräunliche äußere Handschwingen zu erkennen, die deutlich zu den neuen inneren Schwingen kontrastierten. Aufgrund des Mauserzustandes konnte es sich also nicht um einen Vogel im 1. Kalenderjahr handeln, da diese ihre Schwingen noch nicht mausern. Der Mauserzustand des Großgefieders mit offenbar stehen gebliebenen juvenilen äußeren Schwingen und Steuerfedern sowie die Mischung aus abgenutzten und neuen Flügeldecken auf der Oberseite sind Merkmale eines Adlerbussards im 2. Kalenderjahr (Forsman 1999).

Verhalten

Der Adlerbussard wurde meist auf einem der vielen Stadeldächer oder in einer der umliegenden Wiesen stehend angetroffen. Zeitweise wurden auch Holzpfähle als Warten genutzt. Flugbeobachtungen gelangen nur selten und eine Beutejagd wurde leider nie beobachtet.

Am 30.8.2002 konnte der Adlerbussard mit einer bereits toten Lachmöwe *Larus ridibundus* im Fang beobachtet werden (siehe Abb. 3). Es ist nicht bekannt, ob der Adlerbussard die Lachmöwe

– eine Art, die zu dieser Jahreszeit am Kochelsee recht zahlreich auftritt – selbst getötet oder bereits tot aufgenommen hat. Möwen werden in der Literatur nicht explizit als Beutetiere von Adlerbussarden erwähnt und Vögel spielen wohl generell nur bei Mangel an verfügbaren Nagetieren eine Rolle im Beutespektrum der Art (Glutz von Blotzheim u.a. 1989, Cramp & Simmons 1980, Génsbøl, & Thiede 2005).

Dank

Bei Thomas Lang und Thomas Langenberg bedanke ich mich für die Überlassung von Belegaufnahmen.

Literatur

- Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern – Verbreitung 1996 bis 1999. – Ulmer, Stuttgart.
- Cramp, S., & K. E. L. Simmons (1980): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Bd. 2. – Oxford University Press, Oxford.
- Forsman, D. (1999): The Raptors of Europe and the Middle East. – Poyser, London.
- Génsbøl, B., & W. Thiede (2005): Greifvögel. – BLV, München.
- Glutz von Blotzheim, U. N., K. M. Bauer & E. Bezzel (1989): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4. – Aula, Wiesbaden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistik in Bayern](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Thoma Martin

Artikel/Article: [Ein Adlerbussard Buteo \[buteo\] rufinus in den Loisach-Kochelsee-Mooren im August und September 2002 118-120](#)